

# EINFACHE SPRACHE – LEICHTE SPRACHE

## **Wie viele Menschen brauchen *Einfache Sprache* oder *Leichte Sprache*? Und woher weiß man das?**

Die *leo-Studie 2018* der Universität Hamburg (<http://blogs.epb.uni-hamburg.de/leo/>) hat das Thema untersucht. Sie spricht von *gering literalisierten Erwachsenen*. Das sind Menschen, die in der Regel die Buchstaben kennen. Sie können aber nicht sinnerfassend lesen.

## **Ein *gering literalisierter Erwachsener* liest nicht gut genug, um mit den Anforderungen des Lebens in Deutschland selbstständig zurechtzukommen**

Nur sehr wenige Menschen in Deutschland kennen die Buchstaben nicht. Auch einzelne Wörter können die Allermeisten lesen. Doch schon bei einfachen Sätzen wird es schwieriger: 2 Millionen Menschen in Deutschland können kurze Sätze nicht sinnerfassend lesen. Doppelt so viele Menschen (4,2 Millionen) scheitern daran, kurze und einfache Texte zu verstehen. Das ist eine Fähigkeit, die man in Deutschland braucht. In fast jedem Beruf und ständig im Alltag.

## **6,2 Millionen Erwachsene von 18 bis 64 sind in Deutschland gering literalisiert**

Diese Menschen brauchen Hilfe. Sie vermeiden Situationen, in denen sie lesen müssen. Sie müssen sich vieles merken, statt es aufzuschreiben. Und sie leben ständig in der Angst, entdeckt zu werden. Denn nicht lesen zu können, ist vielen peinlich. Sie erfinden Ausreden: „Ich fülle das Formular zu Hause aus“, „Ich habe meine Brille vergessen“ oder Ähnliches.

Darüber hinaus gibt es eine große Anzahl von Menschen, die eine auffällig fehlerhafte Rechtschreibung haben. Davon sind weitere 10,6 Millionen betroffen.

## **Für fast 17 Millionen Menschen in Deutschland sind Lesen und Schreiben keine Selbstverständlichkeit. Sie brauchen *Einfache Sprache* oder *Leichte Sprache*.**

## **Einfache Sprache**

*Einfache Sprache* ist nützlich für viele Gruppen: Kunden, die keine Fachleute sind, Bürger, die Schreiben vom Amt bekommen, Migranten, die noch nicht auf muttersprachlichem Niveau Deutsch sprechen, Patienten, die Beipackzettel verstehen möchten, Wähler, Touristen, Ältere und Menschen in der Rehabilitation.

Menschen mit niedrigen Lesefähigkeiten brauchen *Einfache Sprache*. Das sind funktionale Analphabeten, Menschen mit geringer Bildung oder Menschen nach einer schweren Krankheit.

### **Ein Drittel der Menschen in Deutschland braucht *Einfache Sprache***

Texte in *Einfacher Sprache* sehen auf den ersten Blick aus wie ganz normale Texte. Aber sie sind klar strukturiert und bieten Informationen in überschaubaren Absätzen. Jeder Satz hat eine Aussage oder maximal zwei zueinander gehörende. Die Sätze sind nicht länger als 15 Wörter. Texte in *Einfacher Sprache* vermeiden oder erklären ungewöhnliche Wörter und Fremdwörter. Und nur in Ausnahmefällen kommen schwierige Formen wie Passiv oder Konjunktiv vor. Ein Text in Einfacher Sprache sieht so aus:

*Klar & Deutlich ist ein Büro für Einfache Sprache.  
Kunden bitten uns, ihren Text zu vereinfachen.  
Sie wollen, dass alle Menschen ihre Informationen verstehen.  
Dann übersetzt Klar & Deutlich den Text in Einfache Sprache.*

*Einfache Sprache* entspricht etwa dem Niveau A2/B1 (siehe unten).

## **Leichte Sprache**

*Leichte Sprache* wurde entwickelt für Menschen mit einer Lernschwäche, die nur mit großer Mühe lesen können. Sie hilft auch Menschen, die gerade erst anfangen, Deutsch zu lernen.

### **Etwa 4% der Menschen in Deutschland brauchen *Leichte Sprache***

*Leichte Sprache* besteht aus einfachen Worten und sehr kurzen Sätzen. Jeder Satz enthält nur eine Aussage. Alles wird erklärt. Texte in *Leichter Sprache* enthalten nur die allerwichtigsten Informationen. Denn die Zielgruppe liest lange Texte nicht. Ein Text in *Leichter Sprache*:

*Klar & Deutlich ist ein Übersetzungs-Büro.  
Eine Firma kommt zu uns und sagt:  
„Wir haben einen Text geschrieben.  
Aber er ist für viele Menschen zu schwierig.  
Alle Menschen sollen ihn verstehen.“  
Dann schreibt Klar & Deutlich einen neuen Text:  
In Leichter Sprache.*

Oft finden Sie für *Leichte Sprache* die Angabe *Niveau A1*. Die Bezeichnung stammt aus dem *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprache*. Das ist ein international gültiges System, um die Schwierigkeit von Texten zu bewerten. Mehr Informationen finden Sie in Wikipedia unter dem Stichwort: *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen*.